

PRESSEMITTEILUNG

TBZ macht aufmerksam

Wildtiere schützen: Hunde an die Leine nehmen

Flensburg, 03. März 2025 – Die Natur erwacht und mit ihr beginnt eine besonders empfindliche Phase für wildlebende Tiere. Während der Trag-, Brut- und Aufzuchtzeit sind viele Tierarten auf Schutz und ungestörte Lebensräume angewiesen. Freilaufende Hunde stellen in dieser sensiblen Zeit eine erhebliche Gefahr dar. Das Technische Betriebszentrum (TBZ) appelliert daher an alle Hundebesitzenden, Verantwortung zu übernehmen und ihre Vierbeiner an der Leine zu führen.

Besonders betroffen sind Rehe, die derzeit trächtig sind. Ab Juni beginnt die Setzzeit des Damwildes, in der die Jungtiere zur Welt kommen. Werden sie von Hunden aufgespürt oder gehetzt, kann dies schwerwiegende Folgen haben: Nicht selten stößt die Mutter ihr Kitz ab, wodurch es keine Überlebenschance hat. Auch am Boden brütende Vögel und deren Jungtiere sind durch frei laufende Hunde gefährdet. Ein einziges Stören kann dazu führen, dass die Eltern das Nest verlassen und die Jungvögel nicht weiter versorgen.

Das Waldgesetz schreibt vor, dass Hunde im Wald nicht frei laufen dürfen. Ein Verstoß kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Doch es geht nicht nur um gesetzliche Regelungen, sondern vor allem um den respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Bewohnern. Deshalb gilt: Lassen Sie Ihren Hund beim Spaziergang niemals aus den Augen und führen Sie ihn stets an der Leine – sowohl im Wald als auch in der offenen Landschaft, wie auf Wiesen und Feldern.

Das TBZ bedankt sich bei allen verantwortungsbewussten Hundebesitzenden für ihre Rücksichtnahme und ihren Beitrag zum Schutz unserer heimischen Tierwelt.

